

# STRESEMANN VERMÄCHTNIS

Der Nachlaß in drei Bänden

In Ganzleinen je 13 M., gebunden je 13 M.

In seinen letzten Lebensjahren, bis in die Monate der Krankheit, die ihn als Ein- und fünfzigjährigen aus dem Dasein riß, hatte Stresemann den Plan, die Geschichte seiner Zeit als Selbstbiographie zu schreiben. Er hatte begonnen und umfangreiche Vorbereitungen getroffen, Aufzeichnungen über Begegnungen und Gespräche, Abschriften seiner Briefe, seiner politischen Notizen ließ er sammeln, ein umfangreiches Material aus seiner Tätigkeit als Abgeordneter, Kanzler und Minister. Erinnerungen brachte er zu Papier, in Tagebüchern hatte er begonnen, über die gewohnten Stichworte hinaus sich Rechenschaft abzulegen. Ein Vertrag mit dem Verlag war bereits festgelegt, und an seinem 50. Geburtstag sollte — das war ein Wunschtraum von ihm — der erste Band des Werkes erscheinen. Überfülle der Arbeit ließ es nicht dazu kommen! Nach seinem frühen Tod galt es, das Werk ohne ihn, aber in seinem Sinne, zu Ende zu führen. Der Mann, der wie kein anderer das Vertrauen Stresemanns genossen hat, Konsul Henry Bernhard, übernahm die Aufgabe, zusammen mit Wolfgang Goetz und Paul Wiegler. Die Herausgeber lassen Stresemann

allein sprechen, sie haben ihrerseits nur kurze Erklärungen eingefügt, um die Übergänge zu schaffen. So ist das Werk von Stresemann zu seinem Vermächtnis geworden! Indem es den Weg Stresemannscher Politik vom Jahre 1923 an aufzeigt, läßt es eine entscheidende Epoche der deutschen Geschichte und des Weltgeschehens am Leser vorüberziehen. Die Bühne wird hell, auf der sich das Schicksal abspielte. Neben dem Befreier des Rheinlandes tauchen die Mitspieler auf, die Franzosen, Engländer, Amerikaner, Italiener, Russen.

Man mag dem Politiker und Menschen Stresemann huldigen oder ihn befiehlt haben — Freund und Feind werden sich mit seinem Bekenntnisbuch auseinandersetzen müssen! Und vielleicht erfüllt dieses Werk, abgesehen von seiner historischen Sendung, den Zweck, daß endlich der Deutsche erkennt: es gibt ein höheres Ziel als die Partei! Es gibt ein Größeres als die eigene enge Meinung! Es lebt und dauert das Deutsche Reich, geschützt und gestützt von allen denen, die ihm in opferfreudigster Bereitschaft dienen, wie sie keiner treuer bewährt hat als Gustav Stresemann.

VERLAG VON  
S. F. STEIN